

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redaktion und Verlag: Berlin E 25, Kleine Wiegandstraße 28. Tel.: E 1
Berolina 5481. Geschäftzeit des Verlages von 16.00 Uhr bis 16.17 Uhr. Erhebt täglich außer Montags
Zurückhaltung: Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr.

Bezugspreis pro Woche 70 Pf., monatlich 2.— Post einschließlich Abgabe
Lohn in Berlin und Ostern mit eigener Aufstellung. — Vorrauszahlbar.
Postbezug inkl. Beistellung 3,50 Mark; Streichhand im Inland sowie nach
Österreich, Rumänien, Bulgarien, Danzig, Memel und Saargebiet 4,50 Mark,
übrige Länder 4,80 Mark.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Tel.-Adresse: Rotsahne Berlin. Bankkontor: Darmstädter und Nationalbank
Berlin, Dep.-Rasse Belle-Alliance-Bl. Vereinigte Zeitungsverlage, G. m. b. H.
Postfachkontor Berlin NW 279 70

Abgabepreis: Die 12 gefaltete Sonntagszeitung 70 Pf. Arbeiters-
organisationen- und Familienangelegenheiten: Seite 40 Pf.
kleine Anzeigen: Wort 15 Pf., Schreibmaschine 25 Pf. Se-
länders 50 Pf. Arbeitsschrank: Wort 5 Pf.
Anzeigenabteilung: Kleine Wiegandstr. 28. Tel.: (E 1) Berolina 1888, 1928.

Die Kandidaten des roten Berlin

Führer des proletarischen revolutionären Kampfes um Brot und Freiheit, sturmprobleme
Klassenkämpfer, Vertreter der Großbetriebe, der doppelt ausgebauten proletarischen
Frauen und der arbeitenden Jugend — das ist die Liste 4!



Hermann Remmert



Walter Ulbricht



Wilhelm Pieck



Ernst Thälmann
Führer der Kommunistischen
Partei Deutschlands



Heinz Neumann



Franz Dahlem



Paul Kohlmann
(Betriebsrat bei Siemens)



Paul Walter
(Vors. des Arbeiterrats
der AEG-Hennigsdorf)



Karl Bohnenstengel
(Vertreter
der Landarbeiter)



Hanna Sandtner
Führer der Kommunistischen
Partei Deutschlands



Ernst Torgler
(Angestellter)



Paul Hornick
(Arbeiter)



Wilhelm Hein
(Arbeiter)

dass sie allein durch die eigene revolutionäre Massenkraft ihre Lage verbessern, das faschistische Diktaturregime zertrümmern und sich den rettenden Ausweg aus der Young-Katastrophenpolitik bahnen können.

Liste 4 marschiert an — das ist eine Aufrüstung für das ganze ausgebauten und darbende Berlin der Arbeit, die Fahne des Massenkampfes unter der Führung der Kommunistischen Partei für die revolutionäre Zersetzung des räuberischen Young-Planes, für Erstürmung eines freien sozialistischen Deutschlands, für Erstürmung eines freien sozialistischen Deutschlands, zum Siege zu führen.

Heute veröffentlichen wir die Kandidatenlisten der Kommunistischen Partei Deutschlands im Bezirk Berlin-Brandenburg, Lausitz-Grenzmark (siehe zweite Seite) die in begeisterter Einstimmeigkeit von der Bezirksleitung unserer Partei aufgestellt wurden. Mit diesen Listen tritt die Kommunistische Partei als die Partei der Betriebsarbeiter, der Gewerkschaften, der Arbeiterfrauen, der Jungarbeiter, des werktätigen Mittelstandes, der Landarbeiter und Kleinbauern vor die Massen des roten Berlins hin.

Der kommende Militärdiktator

Änderung in der Führung der Reichswehr: General Heye tritt zurück, Schleicher's Vertrauensmann General Hammerstein als sein Nachfolger

Nachdem gestern die „Germania“ noch leugnete, dass Generaloberst Heye, der Chef der Heeresleitung zurücktrete, erfolgte gestern abend die Meldung seines Rücktrittes für Anfang Oktober. Sein Nachfolger in der Heeresleitung soll der gegenwärtige Chef des Truppenamtes, General Kurt von Hammerstein, werden. Hammerstein ist der Vertrauensmann des Generals von Schleicher, der im Zusammenhang mit den faschistischen Staatsfeierlichvorbereitungen des Hindenburgblutes in jüngster Zeit mehrfach genannt wurde.

Diese Änderung der Führung der Reichswehr ist von größter politischer Bedeutung. Während der Artikel 48 regiert und der faschistische Staatsstreich gegen den kommenden Reichstag vorbereitet wird, übernimmt einer der engsten Vertrauensleute der Hindenburg und Schleicher das Oberkommando der Reichswehr. Einer der sogenannten Bürogenerale des Reichswehrministeriums, einer der vielbereden „politischen Reichswehrgeneräle“, einer der Anhänger der faschistischen Militärdiktatur.

Je bankrotter die bürgerliche Demokratie, je tiefer die Krise des Parlamentarismus und die Enttäuschung der Volks-

massen über die volksbetrügerische Politik aller kapitalistischen Parteien bis zur Jörgelb-SPD ist, desto beschleuniger geht das Tempo der Faschisierung der bürgerlichen Parteien. Die Entwicklungszeichen: Der Jungdofaschist Maßmann an der Spitze der Staatspartei, Generaloberst von Seeckt als Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei, Kapitän Treviranus und General von Lettow-Vorbeck als Führer der Pöllskonservativen, Generale in der Hugenberg-Partei, General von Epp an der Spitze der Hitler-Partei.

Die youngkapitalistischen Ausbeuter verbinden sich mit den militärischen Trägern einer kommenden faschistischen Diktatur schon im Rahmen der bestehenden parlamentarischen Parteien.

Bei einem faschistischen Staatsstreich von oben, wo nach dem Vorschlag der Treviranus und der Zentrumsführer der Reichstag immer wieder aufgelöst wird, wird wie bei Eberts Ausnahmestand 1923 der Führer der Reichswehr die hervorragendste militärdiktatorische Rolle spielen. Herr von Hammerstein hat sich auf diese Rolle seit langem vorbereitet. Die „Rote Fahne“ hat am 18. September 1929 ein Schreiben des Landesführers von

Wahlaufmarsch des roten Berlin

Am kommenden Sonntag, dem 24. August, heraus zum
II. Roten Arbeiter-Sport- und Kulturtag

im Stadion Neukölln

verbunden mit dem ersten Generalappell der roten
Wahlkämpfer. Revolutionäre Kampfansprache:

Genosse Heinz Neumann

Rotes Berlin, rüste! Marschiere auf für die Liste 4, für
ein freies sozialistisches Deutschland!
(Aufmarschplan im Innern des Blattes.)